

eine Stelle im vorliegenden zweiten Theile einnehmen. Bei dem mir zugeflossenen neuen Material und der größern Ausdehnung, welche die Darstellung der Verlagsthätigkeit in Leipzig gegen meine frühere Annahme beanspruchte, erwies sich dies aber als unausführbar, wollte ich sie nicht, im Mißverhältniß zu ihrer Wichtigkeit, in wesentlich verkürzter und deshalb ungenügender Weise behandeln. Dazu kommt noch, daß bei den meisten der hier zu behandelnden Materien das sachliche und allgemeine Interesse das persönliche, biographische weit überwiegt, sodaß dabei noch mehr als in dem bisher Gegebenen zugleich einige ihrer Neuheit wegen nicht ganz werthlose Beiträge zur deutschen Literatur- und Zeitgeschichte in dem zweiten und dritten Jahrzehnt unsers Jahrhunderts geliefert werden können.

So sehe ich mich genöthigt, noch einen dritten Theil folgen zu lassen, der zugleich die letzten Lebensjahre meines Großvaters schildern und auch ein Register über das ganze Werk enthalten wird.

Für die wohlwollende Rücksicht, die mir in Betreff meiner Arbeit bisher zu Theil geworden, spreche ich meinen aufrichtigen Dank aus und bitte sie mir auch ferner und bis zum Schluß zu erhalten.

Leipzig, 31. December 1875.

Dr. Heinrich Eduard Brockhaus.